

Martin Luther Forum Ruhr



Knapp 10 000 Menschen besuchten im letzten Jahr die Veranstaltungen im MLFR und die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“.

FOTOS: BUGZEL

Reformation und Freiheit

MLFR Neues Thesenpapier blickt zurück aufs Kulturhauptstadtjahr und voraus auf 2011

GLADBECK – Pünktlich zum Jahresbeginn hat das Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) in Gladbeck sein neues Veranstaltungsprogramm für die erste Jahreshälfte 2011 vorgestellt.

„Das Jahr 2010 war für uns in zweierlei Hinsicht ein besonderes. Zum einen war es

Solidarische Hinwendung

das erste Jahr nach dem Umbau der ehemaligen Markuskirche zum Martin Luther Forum Ruhr“, schreibt MLFR-Beiratsvorsitzender Dr. Martin Grimm im Editorial des neuen „Thesenpapiers“. Zum zweiten sei das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas gewesen. „Beide Ereignisse wollten wir mit Leben füllen.“

In der Rückschau dürfe man nicht ohne Stolz feststellen,

dass dem MLFR dieses Vorhaben gelungen sei. „Knapp 10 000 Menschen haben Veranstaltungen im MLFR oder die Ausstellung ‚Reformation und Ruhrgebiet‘ besucht“, freut sich Grimm. Allein 8000 seien zu den 30 Dialogveranstaltungen gekommen. Rund 1200 Gäste seien in Besuchergruppen angereist, um die Ausstellung kennenzulernen. Sie seien aus allen Ruhrgebietsstädten und den Partnerstädten Gladbecks gekommen. Gefreut habe man sich auch über die rund 400 Einzelbesucher der Ausstellung.

Das neue Jahr stehe für das MLFR – ganz im Sinne der Lutherdekade, in der man sich zielgerichtet auf das 500. Jubiläum der Reformation im Jahr 2017 vorbereitet – unter dem Thema „Reformation und Freiheit“. „Der aufrechte Gang unter Gottes Wort und zugleich

die solidarische Hinwendung zum Mitmenschen sind die beiden Pole reformatorischer Freiheit“, erklärt Martin Grimm. „In unseren Veranstaltungen wollen wir diese Pole unter verschiedenen Aspekten in den Blick nehmen.“

Den Auftakt des neuen Veranstaltungsprogramms macht am Donnerstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr im MLFR ein Talk im Turm. Dr. Gerhardt Papke, MdL und Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion, Dr. Andreas Heusch, Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf, und Albert Henz, Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen, diskutieren mit Vertretern des Einzelhandels und der Gewerkschaft Verdi die Frage „Ist uns der Sonntag noch heilig?“

Am 16. Februar folgt um 18 Uhr ein Klavierabend mit Erläuterungen mit dem renom-

mierten Pianisten Andreas Gilger. UK kommt auf die weiteren Veranstaltungen des MLFR in den nächsten Ausgaben zurück.

Bu



Martin Grimm: „Das ganze Jahr steht unter dem Thema ‚Reformation und Freiheit‘.“